

Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 3

Mittwoch, 28. November 2007

Nummer 11

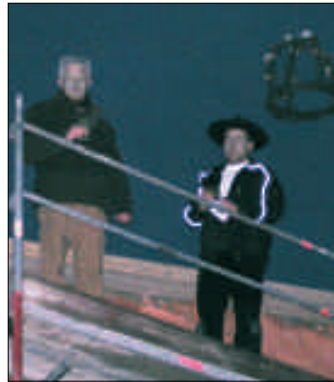
Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf
• Kleinkundorf • Markersdorf • Obergießendorf • Tschirma • Untergießendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra

Fünfte Jahreszeit in Wünschendorf eröffnet !



Auch dieses Jahr, obwohl der 11.11.07 an einem Sonntag, wurde durch die Narren des VCC das Rathaus um 11:11 Uhr traditionsgemäß gestürmt und die Schlüsselübergabe von Bürgermeister Jens Auer mit mehreren donnernden Kanonenschlägen aus der Konfettikanne gefordert. Der Clou gelang und der Bürgermeister ließ sich auch dieses Jahr nicht lumpen und spendierte Pfannkuchen, Glühwein und einen Kasten Bier. Damit hat auch in Wünschendorf die fünfte Jahreszeit begonnen - auch von uns ein dreifach donnerndes "Veitsberg Newahr!!!"

Richtfest am neuen Feuerwehrgerätehaus in der Geraer Straße 16



Am Dienstag, den 13.11.2007 fand um 16:30 Uhr das Richtfest am neuen Feuerwehrgerätehaus in der Geraer Straße 16 statt. Zu dieser kleinen Feier waren alle am Rohbau beteiligten Firmen sowie das Planungsbüro und eine große Anzahl Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wünschendorf anwesend. Der Zimmermeister Henry Reichardt stieg zusammen mit dem Bürgermeister Jens Auer zum Höhepunkt der Veranstaltung auf das Gerüst unter die schwebende Richtkrone und hielt den Richtspruch. Der Richtspruch



bezog sich auf die künftigen Hausherren, die Feuerwehr, und endete mit einem dreifachen "Wasser ...!", die angetretenen Kameraden ergänzten jedes Mal mit "... marsch!".

WEIHNACHTSSHOW ZAUBER DER PFERDE am 2. & 3. Advent in Wolfersdorf

Schaubilder aus der Märchen- und Fabelwelt, sportliche Auszüge bis hin zur großen illuminierten Dressurquadriga im weihnachtlichen Ambiente machen unsere Show zu einem unvergesslichen Adventsnachmittag für die ganze Familie.

ab 14 Uhr Einlaß und kostenloses Kinderreiten

Kartenvorverkauf
Tel. 036623 20708
Handy 0172 5221157
Beginn 15.30 Uhr

Reitanlage - Gestüt-Elstertal

Weihnachts- Markt

Sa. 8.12.
12.00 - 18.00 Uhr

Marktplatz
vor dem Rathaus
Berga/Elster

Grundsteinlegung für die neue Elsterbrücke im Wünschendorfer Ortsteil Cronschwitz



Mit einem kleinen feierlichen Akt wurde am 26.10.2007 die Grundsteinlegung für die neue Elsterbrücke in unserem Ortsteil Cronschwitz vollzogen. Eine kleine Kasette versenkten Bürgermeister Jens Auer und Andreas Hidde (Planer u. Oberbauleiter vom Ing.-büro Kleb) im Fundament-Beton der künftigen Brücke. Für spätere Generationen wurden verschiedene Euro-Münzen, ein Brief mit allen wichtigen Daten zum Bauvorhaben, der aktuelle "Elstertaler", die OTZ vom 25.10.2007 sowie Bilder der alten maroden Brücke und auch schon eine computergestützte Ansicht des neuen Bauwerkes in der Kasette verwahrt. (Bild: Jürgen Kante, OTZ v. 27.10.2007)

Bundesagentur für Arbeit Gera

Weihnachtsmannbestellservice ab 3. Dezember möglich

Auch in diesem Jahr bietet die Agentur für Arbeit Gera wieder den beliebten Weihnachtsmann-Bestellservice an. Ab 03. Dezember können Weihnachtsengel und Weihnachtsmänner bei Jürgen Schlicksbier, dem Weihnachtsmannkoordinator der Agentur für Arbeit Gera, bestellt werden. Dies kann telefonisch unter 0365/857469 oder per Fax unter 0365/857449 erfolgen.

Schon lange vor dem Heiligabend sind die Weihnachtsmänner der Arbeitsagentur unterwegs in Betrieben, Kindergärten und in Handelseinrichtungen. Im vergangenen Jahr hatten 36 Weihnachtsleute mehr als 470 Einsätze, darunter 70 in Unternehmen, Kindereinrichtungen und Kaufhäusern. Auf Grund der großen Nachfrage werden in diesem Jahr auch wieder etwa 35 Weihnachtsmänner und Weihnachtsengel im Einsatz sein, darunter 4 Neulinge.

Die Preise für den Auftritt am 24. Dezember in den Familien sind Verhandlungssache, sollten aber je nach zurück gelegter Entfernung zwischen 20 und 25 Euro liegen. Kommen Weihnachtsengel und Weihnachtsmann gemeinsam zur privaten Feier, sollte dies mit gut 35 Euro vergütet werden.

Am 29.11.07

Blutspende in der Agentur für Arbeit Gera

Die Agentur für Arbeit Gera hat gemeinsam mit dem Institut des Blutspendedienstes der Landesverbände des DRK eine erneute Blutspendeaktion in den Räumen der Agentur organisiert.

Die nächste Blutspendeaktion findet am Donnerstag, dem 29. November 2007 von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Gruppenraum des Berufsinformationszentrums (BIZ) der Agentur in der Reichsstraße 15 statt.

Zum Spenden aufgefordert sind Mitarbeiter und Besucher der Arbeitsagentur gleichermaßen. Für die Spender stehen in der Kantine ein Imbiss und Getränke kostenlos zur Verfügung.

Stimmungsvolle Stimmgewalt »Weimarer Liedertafel« zum Adventskonzert im Kloster Mildenfurth



Chormusik zur Adventszeit - das ist im Kloster Mildenfurth schon Tradition. In diesem Jahr erwartet die Konzertbesucher ein gesangliches Extraerlebnis. **Am 2. Dezember, 17 Uhr**, gastiert der a-capella-Männerchor »Weimarer Liedertafel« unter der musikalischen Leitung von Manfred Weißenborn mit Liedern zur Adventszeit im ehemaligen Mittelschiff der romanischen Prämonstratenserkirche.

Das Weimarer Gesangsensemble knüpft ganz bewusst an die Liedertafeltradition seit Friedrich Zelter an und verfügt über ein umfangreiches Repertoire. Neben dem Liedgut des 19. Jahrhunderts umfasst es auch Madrigale, Volkslieder, geistliche Chormusik und Gospel - alles getreu dem Motto »Singen mit Geist und Witz«. Zahlreiche Konzerte führten die acht Sänger in den letzten Jahren nicht nur durch Thüringen. Höhepunkte waren Auftritte in historischen Orten, wie in Siena (Italien), Blois und Avignon (Frankreich) sowie Stratford upon Avon (Großbritannien). **Konzertkarten können unter 036603/88276 vorbestellt werden.**

Blasmusik im Kerzenschein mit der Bläservereinigung Wünschendorf

Am 3. Adventssonntag findet im **Kloster Mildenfurth** wieder das allseits beliebte Konzert »Blasmusik im Kerzenschein« statt.

Die Bläservereinigung Wünschendorf e.V. lädt Sie am **16. Dezember 2007 um 15 Uhr** zu einem besinnlichen und abwechslungsreichen Adventsnachmittag herzlich ein. Die »Bläserkids« sind im zweiten Jahr ihres Musizierens zu hören.

Da uns nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, bitten wir Sie darum, die Karten im Vorverkauf zu erwerben. Diese sind ab sofort im Laden »Kunterbunt« in Wünschendorf bzw. über die Mitglieder des Blasorchesters erhältlich.

Bläservereinigung Wünschendorf e. V.

Die nächste Ausgabe des **ELSTERTALER**
mit den Amtsblättern
»Wünschendorfer Amtsblatt« und »Bergaer Zeitung«

erscheint am **19. Dezember 2007**
Redaktionsschluß 10.12.2007

Veranstaltungskalender Wünschendorf / Elster 2007

DEZEMBER 2007

- 01.-23.12. Ev. Kirchgemeinde - täglich 18.00 Uhr
lebendiger Adventskalender
- 01.12. 13.00 Uhr ist das **Dorf- und Heimatmuseum in Mosen** geöffnet und will seine Gäste in eine vorweihnachtlichen Backstube locken
Hinweis: Das Museum ist an den Adventssonntagen jeweils von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet
- 01.12. **Konzert in den Advent** mit dem gemischten Chor a capella unter der Leitung von Claudia Wöpke aus Weida. Konzertbeginn 16.30 Uhr in der **Mosener Kirche "St. Nicolai"**
- 02.12. 13.00 Uhr **Wünschendorfer Händlerweihnachtsmarkt mit Weihnachtsmann**, Lagerfeuer, Kremsertransfer von und zur Märchenwaldbaude
- 02.12. 17.00 Uhr **Kloster Mildenfurth, Liedertafel Weimar** Lieder zur Weihnachtszeit
- 08.12. 14.00 Uhr **Weihnachtsmarkt** bei Thomas und Hirut Schulze
- 08.12. **Weihnachtsfeier der VS Ortsgruppe Wünschendorf** in der Gaststätte "Elsterperle"
- 10.u.13.12. **Schulanmeldung** für die künftigen Schulanfänger des Jahres 2008 - Gebrüder-Grimm-Grundschule
- 16.12. 15.00 Uhr **Kloster Mildenfurth, Blasmusik im Kerzenschein** mit der Bläservereinigung Wünschendorf
- 22.12. 17.00 Uhr Pfarrkirche St. Veit
Chor- und Bläserkonzert zum Christfest
- 31.12. 19.00 Uhr **Märchenwaldbaude - Silvesterparty**
Nur auf Vorbestellung!
- 31.12. **Silvesterparty in der Gaststätte "EURU-Grill"**
Karten nur im Vorverkauf!
- 31.12. 23.00 Uhr Pfarrkirche St. Veit
Orgelkonzert zur Jahreswende

In Mosen wird Adventszeit eingeläutet

In Mosen wird am **Sonnabend, 01.12.07** die schöne Adventszeit eingeläutet. **Ab 13.00 Uhr** ist das Dorf- und Heimatmuseum geöffnet und will seine Gäste in eine **vorweihnachtlichen Backstube** locken. Auf einem kleinen Markt kann man Adventskränze u.a. Schmückendes erwerben.

Den Höhepunkt des Nachmittags bildet ein **Konzert in den Advent**, das der gemischte Chor a capella unter der Leitung von Claudia Wöpke aus Weida gestaltet. Konzertbeginn ist **16.30 Uhr in der Mosener Kirche**. Wir freuen uns auf viele Gäste.

Hinweis: Das Museum ist an den Adventssonntagen jeweils von 13.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Am **15.12.07** gibt es wieder ein **Weihnachtsmärchen in der Kirche** zu sehen. Die Laienspielgruppe lädt dazu für 16.30 und 19.30 Uhr ein.

Nov
Dez
2007

Veranstaltungskalender Stadt Berga/Elster

NOVEMBER 2007

- 29.11. 14.00-19.00 Uhr
Weihnachtstanztee im Cafe Poser
- 30.11. ab 15.00 Uhr
Seniorenweihnachtsfeier im Klubhaus

DEZEMBER 2007

- 1.12. 14.00-10.00 Uhr
Tannenbaumsetzen in Wolfersdorf
- 8.12. 12.00-18.00 Uhr
Traditioneller Weihnachtsmarkt in Berga
- 9.12. Weihnachtsshow "Zauber der Pferde"
in Wolfersdorf
- 15./16.12. 11.00-18.00
Adventsmarkt im Kulturhof Zickra
- 16.12. Weihnachtsshow "Zauber der Pferde"
in Wolfersdorf
- 22./23.12. 11.00-18.00
Adventsmarkt im Kulturhof Zickra

Rechtsanwalt Karsten Haase

Markt 2a · 07570 Weida

Hiermit darf ich Sie in Kenntnis setzen,
daß ich donnerstags in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr
Sprechtag in Berga, Markt 2 (Rathaus) anbiete.

Erbitte telefonische Voranmeldung unter 036603-63203.

Alle Veranstaltungen zur 43. Saison des BCV

19.01.08 • Seniorenfasching

Einlass und Kaffee ab 15.00 Uhr Eintritt: 5,00 Euro

26.01.08 • 1. Prunksitzung

Beginn: 20.00 Uhr Eintritt 6,00 Euro

02.02.08 • 2. Prunksitzung

Beginn: 20.00 Uhr Eintritt: 8,00 Euro Sitzplatz 6,00 Euro Stehplatz

03.02.08 • Kinderfasching

Beginn 15.00 Uhr Eintritt: 2,00 Euro

04.02.08 • Rosenmontagsgala

Beginn: 20.00 Uhr Eintritt: 9,00 Euro ☒

Kartenvorverkauf ab 02. Januar 2008

im Schuh-Eck bei M. Manck, Schlossstraße 7, Tel.: 23303

Krippenspiel in der Weidaer Stadtkirche



Unsere Schüler beim Krippenspiel

Hiermit möchte die "Schule an der Weida" wieder alle interessierten Bürger, Kindergärten und Schulen zum alljährlichen Krippenspiel in die **Weidaer Stadtkirche** einladen.

Am **13.12.2007, um 14:00 Uhr** ist es wieder so weit. Schüler des Dörfel-Gymnasiums gestalten unter der Federführung unserer "Schule an der Weida" die Weihnachtsgeschichte. Den Zuschauern soll durch die Weihnachtsgeschichte und das gemeinsame Singen die frohe Botschaft von der Geburt Jesu nahegebracht werden. Unterstützt werden die Schüler wie jedes Jahr von Pfarrer Schäfer und Herr Kabjoll an der Orgel. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Kundenbüros von 6.30 - 21 Uhr geöffnet OTWA bietet neue Servicezeiten an



Unser Team erwartet Sie

Gera. Die OTWA erweiterte im Beitragswesen ihre Servicezeiten, um Anfragen im Zusammenhang mit der Beitragserhebung zügig beantworten zu können. Die ersten Bescheide werden im November den Kunden des Zweckverbandes Wasser/Abwasser "Mittleres Elstertal" zugestellt.

"Beiträge sind ein sehr umfassendes Thema", weiß Jens Seeger Gruppenleiter Beiträge bei der OTWA. "Wir sind darauf eingestellt, dass die Kunden des Zweckverbandes einige Fragen zu ihren Bescheiden haben. Deshalb haben wir unsere Servicezeiten erweitert." So können die Kunden des Verbandes bereits täglich von Montag bis Freitag Ihre Anfragen persönlich in der Zeit von 6.30 - 21 Uhr in der Gaswerkstraße an die Mitarbeiter der OTWA stellen. "Wir werden diese neuen Servicezeiten bis 14. Dezember anbieten und dann schauen, ob diese vom Kunden angenommen werden." so Frank Fritsch, Geschäftsführer bei der OTWA GmbH. Bis 22 Uhr sind sogar telefonische Auskünfte unter 0365/ 4870 740 möglich. Über die Weiterführung dieser doch recht ungewöhnlichen Öffnungszeiten wird dann im Januar weiter diskutiert werden.

Beiträge sind im Gegensatz zu Gebühren einmalige Zahlungen des Grundstückseigentümers an den Zweckverband, der damit die öffentlichen Entsorgungseinrichtungen, wie Kläranlagen oder Abwasserkanäle, erstmalig herstellt. Die Beitragspflicht besteht für alle Grundstücke, die an einen Kanal angeschlossen sind oder auch eine Kleinkläranlage haben.

(Foto OTWA)

Weihespruch für die neuen Dorfplinden Gepflanzt am 3. November 2007



In vielen Dörfern sind zu finden die schon sehr alten Dorfplatzlinden, wo Reden und Musik erschallten, wenn man Gemeindefest gehalten. Ein solches Geißendorfer Zeichen musst' leider nun der Säge weichen. Dem Baume ging es nicht mehr wohl: Die Äste dürr, der Stamm war hohl. Nun ist nur noch der Stumpf geblieben von ihr, die ewig ausgetrieben. Sie sah das Wachsen und Vergehen, sah Leben lodern und verwehen... Der Baumgeist, er musst' verschwinden und wird ersetzt von jungen Linden - es sind gleich dreie an der Zahl: Erinnerung und Zukunftsma. Sie mögen wachsen und gedeihen und uns're Enkel noch erfreuen. Sie mögen noch in fernen Zeiten die Enkel ebenso begleiten, wie es ihr altehrwür'ger Ahn mit uns so lange getan.

Dr. Frank Reinhold

Die Waldspatzen in der Zahnarztpraxis



Auch in diesem Jahr waren die Mittelgruppenkinder und Schulanfänger zum "Tag der Zahngesundheit" am 25. September 2007 in die Zahnarztpraxis von Dr. Brosig eingeladen. Schwester Jana und ihr Puppenfreund Paul erzählten eine spannende Geschichte über Zahnhigiene und richtige Ernährung. Anschließend konnte jedes Kind die Zahnarztträume erkunden. Da gab es viel zu entdecken und auszuprobieren. Schwester Romy und Schwester Simone zeigten uns wie man Zähne in einem Zahnspiegel vergrößert betrachten kann, wie ein Zahnarztstuhl hoch und runter fährt und was ein Staubsauger für den Mund ist. Alle Kinder waren davon sehr begeistert, und so manchem wurde dadurch sogar ein wenig die Angst vor dem nächsten Besuch beim Zahnarzt genommen.

Herr Brosig und sein Team kommen regelmäßig zu uns zur Zahnputzkontrolle in die Kindertagesstätte. Hierbei gibt er den Kindern Hinweise zum richtigen Zähneputzen und fragt auch mal nach, was die Kinder zum Frühstück essen. Auf diesem Wege möchten wir uns nun recht herzlich bei Herrn Dr. Brosig und seinem Team bedanken und sagen, dass wir uns schon sehr auf den nächsten Besuch freuen.

Die "kleinen und großen Waldspatzen"



FSV Berga e.V.



Fußball

Liebe Sportfreunde und -freundinnen

wie bekannt wird der Bergaer Sport im Jahr 2009 sein 150-jähriges Bestehen in Berga feiern.

Schon jetzt arbeiten wir auf dieses Ereignis hin, unter der Mithilfe vieler fleißiger Aktiver und ehemaliger Sportfreunde wird derzeit an einer Chronik des Sportes in unserer Heimatstadt gearbeitet.

Wir möchten zusätzlich im Umfeld dieses Jahrestages eine **Ausstellung »Der Sport in Berga«** zustande bringen.

Wir rufen aus diesem Grund alle auf, dem FSV historische Sportbekleidung, Sportgeräte, Medaillon, Urkunden und andere Zeitzeugen zur Verfügung zu stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.
Ansprechpartner dafür ist Frank Heiroth
Tel. 036623/21174 · Funk 01608038438



Sportlerweihnachtsfeier des FSV Berga

Samstag, 01.12.2007
19.30 Uhr, Vereinsheim

Mit Tanz, Kulinarischem und Überraschungen
Eintritt 5,00 Euro

Der Vorstand lädt ganz herzlich ein



Zu Gast bei Freunden

(Hei) Sichtlich viel Spaß hatte das Team der "Alten Herren" unseres FSV bei der diesjährigen Abschlussfahrt. Zu Gast war man bei Freunden im Sächsischen Bad Schandau, wo unser ehemaliger Sportfreund Gerald Breitzkreuz genannt "Collex" das Restaurant "Bergcafe" betreibt.

Dieses Wochenende wird für viele bestimmt noch lange im Gedächtnis bleiben, war es doch Top organisiert, vom Rustikalem Frühstück in der Natur bis zum Mittagessen bei unseren Nachbarn in Teplice.

Sollte doch diese Busfahrt auch ein Dankeschön an die Spielerfrauen sein die doch manchen Freitag auf ihre Männer verzichten mussten und natürlich den Jung's um Dieter König auch Ansporn sein in der nächsten Saison an die Leistungen 2007 anzuknüpfen und eventuell noch eine Schippe darauf zu legen. Nicht zuletzt bedankt sich der Verein bei dem Busunternehmen Heine für die Bereitstellung des Superreisebusses, aber besonders auch bei dessen Fahrer Thomas Seiler, der uns nicht nur sicher durch manche Kurve gebracht hat, sondern auch für jeden Spaß zu haben war.

Nordic Walking Trophy Meisterschaften 2007



Nordic Walking - eine Sportart, die immer mehr Zuspruch findet, hat nun auch ihre Meister ermittelt. Eine in Deutschland einmalige Serienwertung zur Deutschen Nordic Walking Trophy 2007 fand vor wenigen Wochen ihr Ende.

In die Wertung wurden dabei folgende Läufe einbezogen:

- 35,0 Km Schnepfenthal - Oberhof
- 50,0 Km Neuhaus - Blankenstein
- 21,5 Km Hohe Sonne/-Eisenach - Bad Salzungen
- 42,2 Km Fichtelgebirgsmarathon in Gefrees

- 42,2 Km Weißendorf Marathon - Zeulenroda
- 21,5 Km Nordic Walking in Vesser

Die Läufer erhielten für die absolvierten Strecken eine entsprechende Punktwertung, die auf eine maximale Geschwindigkeit von 7,5 km/h begrenzt wurde. Dieter König aus Zickra, Trainer der Alten Herren des FSV Berga, beteiligte sich an allen 6 Läufen und erreichte einen 6. Platz. Die Leistung ist besonders anerkennenswert, wenn man bedenkt, dass 900 Teilnehmer aller Altersklassen sich an dieser Meisterschaft beteiligten.



Sportinformation Wünschendorf Fußball Herrenmannschaft Kreisliga

9. Spieltag TSV 1816 Pölzig - SG Wünschendorf /E. 4 : 1

Wünschendorfer Niederlage

Bis zur Halbzeitpause verkauften sich die Gäste über weite Strecken sehr gut. Trotz der vielen Torchancen auf beiden Seiten, kein Treffer zu verzeichnen. Mit der dargebotenen Leistung aus Halbzeit eins, war jeder der Meinung zumindest einen Punkt mit nach Hause zu nehmen. Doch die Ernüchterung folgte auf dem Fuße. Zu Beginn der zweiten Halbzeit schlug es bei den Wünschendorfern innerhalb von fünf Minuten (47. 50. 53.) dreimal ordentlich ein und das Spiel war eigentlich gelaufen. Kopfschüttelnd und unfassbar über die eigenen Fehler, die jetzt Pölzig stärker machten als sie eigentlich waren, ließ Wünschendorf jedoch den Kampfgeist niemals sinken. In der 61. min, konnte die Pölziger Abwehr sich nur mit Foulspiel im eigenen Strafraum helfen. Den fälligen Elfmeter verwandelte M. Illgen zum 3 : 1. Trotz des weiteren Bemühens musste man in der 84. min sogar das 4 : 1 hinnehmen. Von der Zielstellung die zum Saisonbeginn getroffen wurde, ist die Mannschaft derzeit weit entfernt.

10. Spieltag SG Wünschendorf /E. - Münchenbernsdorf 2 : 0

Erster Wünschendorfer Heimsieg

Der erste Dreipunktergebnis auf heimischen Rasen war Balsam für die angespannten Nerven auf Seiten der Wünschendorfern. Nach nur neun Punkten aus möglichen siebenundzwanzig, war dieses Spiel gegen den Tabellenvorletzten eine Möglichkeit, sich endlich von der Heimsiegllosigkeit und der eigenen Unzufriedenheit zu befreien. Erkennbar hochkonzentriert und von Anfang an spielbestimmend begann Wünschendorf. Der Gegner agierte zu harmlos und nur ein paar sporadische Angriffe galt es zu meistern. Der doppelte Torerfolg (39. 40.) C. Schulze, Ma. Schreiter bescherte den Gastgeber einen beruhigenden Pausenstand. In der zweiten Hälfte nur noch Stückwerk vom Wünschendorfer Spiel zu erkennen. Münchenbernsdorf war jedoch an diesem Tag zu schwach um zum Torerfolg geschweige zum Punktgewinn zu kommen. Sichtliche Erleichterung bei Mannschaft und Trainer nach Abpfiff der Partie.



11. Spieltag Greizer SV - SG Wünschendorf /E. 1 : 6

Wünschendorf schlägt Greiz mit sechs Treffern

Bereits in der 5. Minute gingen die Greizer in Führung und versuchten mit schnellem Spiel die Gäste zu beeindrucken. Doch Wünschendorf hielt mit starken Fußballspiel und schönen Kombinationen dagegen. Entscheidend für den Sieg, die Führung noch in der ersten Halbzeit durch M. Pilniok (20.) und M. Lange (29.) In der zweiten Hälfte die Gastgeber noch stärker und nicht wieder zu erkennen. Greiz wurde regelrecht an die Wand genagelt. Starker Auftritt auch von M. Herold, der in der (68. 77.) auf eins zu vier erhöhte. Die Gastgeber die sich einiges vorgenommen hatten, jetzt völlig von der Rolle. Wünschendorf ließ bis zum Ende nicht locker und erhöhte durch S. Glöckner (85.) und R. Reinhardt (90.) zum 1 : 6 Endstand.

Solch gute Leistungen eines jeden Spielers müssen in Zukunft einfach öfter abrufbar sein, dann steht man auch in der Tabelle nicht im Mittelfeld. Weiter so !

Premiere: S-Springen in Wolfersdorf

vom 14.-16. September hieß es auf der Reitanlage Gestüt Elstertal - Sommerspringturnier.

Den ersten Tag fanden verschiedene Prüfungen für junge Pferde statt. Am Abend vor dem Flutlichtspringen gab es eine kleine Showeinlage des Hundesportvereins Teichwolframsdorf. Für das Wochenende hatte sich der Reitverein, ein Programm für die ganze Familie ausgedacht. Bei Hüpfburg, Reiten, Streichelzoo und Kinderschminken wurde auch den Kindern die Zeit kurzweilig. Natürlich stand bei schönen Wetter, hausbackenen Kuchen, Speisen und Getränken der Reitsport im Vordergrund. Mit L und M-Springen und einem S-Springen sahen die vielen Zuschauer hochwertigen Sport. Bei den leistungsstarken Reitern aus mehreren Bundesländern waren die Entscheidungen sehr spannend. Am Abend wurde zum zünftigen Sommernachtsball in der geschmückten Reithalle mit der Showband "Querbeat" geladen. Die kleinen Reiter des Vereins ließen es sich nicht nehmen, eine Quadrille mit ihren liebevoll angefertigten Dressurpferden aufzuführen. Die Band spielte quer durch mehrere Jahrzehnte tolle Musik und der Hauptpreis beim Glücksrad, ein Fahrrad, ging nach Zeulenroda. Auch Pute am Spieß konnte probiert werden und so wurde es eine lange Nacht. Am Sonntagmittag hatte der Nachwuchs die Möglichkeit, sein Können bei einem E-Springen unter Beweis zu stellen. Bevor es zum größten Höhepunkt des Turnieres kam, gab es einen kleinen Vorgeschmack auf die Weihnachtsshow, die Haflingerquadrille. Danach präsentierte das Gestüt seine Championsfohlen von 2007. Zum großen Preis, einem S-Springen mit Siegerunde, fanden sich am Nachmittag mehrere hundert Besucher ein und so war der Jubel groß, als Gestütsleiter Steffen Jahn den 2. Platz belegte. Der Sieg ging an diesem Tag nach Bayern. Den Abschluß des rundum gelungenen Turniers bildete ein A-Springen. An dieser Stelle nochmal ein herzlicher Dank an alle Sponsoren! Ein weiteres Highlight des Vereins gab es am 11.11.07 mit dem Faschingsturnier. Der Nachwuchs konnte in vielen Wettbewerben zeigen, was er schon alles in der Ausbildung gelernt hat. Auch dieses Jahr lädt das Gestüt zu einem weiteren Höhepunkt in die beheizte Reithalle ein. Zum 11. Mal die Weihnachtsshow "Zauber der Pferde". Am 2. und 3.



Nachwuchstreiterin Natalie Lippold

Advent steht Märchenhaftes und Historisches auf dem Programm. Natürlich galoppieren wieder Einhörner durch die festlich geschmückte Halle. Auch eine neue Showeinlage wird derzeit eingeübt. Also, Sie sind herzlich eingeladen, wenn es wieder heißt: "Weihnachtsshow - Zauber der Pferde."

Platzierungen der Vereinsmitglieder

Springpferdeprüfung A Platz 5 Sandy Pöhler mit Loxley. Springwettbewerb E Platz 3 Anna Neubert mit Licita, Platz 8 Natalie Lippold mit Mareike. Springprüfung Klasse S mit Siegerunde Platz 2 Steffen Jahn mit A-Quality Girl. Springprüfung Klasse A Platz 5 Sandy Pöhler mit A-Quality Girl, Platz 6 Jana Rohleder mit Lightning, Platz 7 Nadine Koch mit Carlo

Teilen wie die Heilige Elisabeth



So hieß es am Freitag zur Martinsfeier in der Veitskirche in Wünschendorf. Es ist eine schöne Tradition, dass diesen Tag die Schüler der Gebrüder-Grimm-Grundschule und die Kirchgemeinde zusammen feiern. Im kleinen Martinsspiel der Religionskinder ging es um Elisabeth und ihre Hilfe für die Armen. Der anschließende Laternenumzug führte zur Grundschule, wo am Lagerfeuer Würstchen gegrillt und heiße Getränke ausgegeben wurden. Teilen, etwas abgeben, für andere da sein: Die eingegangenen Spenden von 430 Euro gehen in diesem Jahr an den Kinderschutzdienst in Greiz. Und von Plätzchen der Grundschüler durften alle kosten. Allen, die zum Gelingen dieses Tages beitrugen sei herzlich gedankt, besonders der Wünschendorfer Feuerwehr und der Bläservereinigung. J. Schwarz



Der Traditionszug Elstertal-Express: Gera - Cheb - Gera fuhr in diesem Herbst an fast allen Wochenenden.

»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein in Zwitzschen« von Dr. Frank Reinhold

Die Familie Vetterlein



Georg Vetterlein wurde am 15. September 1694 als ältestes Kind seiner Eltern geboren. Den Hof hat er nicht übernehmen können, dies stand nach damaligen Brauch eher dem jüngsten Sohn zu. Es kann angenommen werden, daß Georg Vetterlein bei seiner Heirat, die am 23.11.1718 in Culmitzsch stattfand, entweder ein Haus neu gebaut hat oder aber in jenes Gebäude zog, das seinem damals bereits verstorbenen Schwiegervater, dem Zwitzschener Zimmermann Johannes/Hans Wolff gehört hatte. Die Braut Marie geborener Wolff war reichlich ein Jahr jünger als der Bräutigam, ihr Geburtsdatum ist der 15. Dezember 1695.

Die Lebenszeit des Paares fiel größtenteils in die Regierungsjahre des prunkliebenden sächsischen Kurfürsten August. Der Chronist Wilhelm Böttcher schreibt: "Unter August dem Starken war viel Glanz und Pracht am Dresdener Hofe; aber alles in dieser Art übertrafen wohl die Feste im September 1719, wo der Sohn Augusts sich mit der Kaisertochter Maria Josepha vermählte. Sie sollen gegen 4 Millionen Taler gekostet haben"

Die Landbevölkerung aber litt im gleichen Jahr unter einer Mißernte. Bis 1720 waren in den Dörfern noch Soldaten einquartiert, deren Verpflegung sehr teuer war. Über das Jahr 1740 schreibt Böttcher: "Der schon im vorigen Jahr erwähnte viele Schnee zog einen kalten Winter nach sich, so daß das Wild in den Wäldern, das Vieh in den Ställen und die Saat auf den Feldern erfror. Diese Kälte war besonders in Schweden sehr streng. Aus Stokholm meldet man, daß am 18. Februar Bauern auf dem Schlittenerstart und bei offenen Augen und mit offenem Munde tot daselbst angekommen wären".

Über die eigene Heimat berichtet der Chronist: "Weil der Winter so lange anhielt, trat großer Futtermangel ein, so daß man sich genötigt sah, von Dächern die Schäbe, ja sogar grünes Reißig zu verfüttern"

Auch militärische Ereignisse, hier vor allem der Siebenjährige Krieg von 1756 bis 1763, wirkten sich nachteilig aus. Der Waltersdorfer Chronist berichtet, daß die Dörfer Rekruten für den preußischen König, der in Sachsen eingefallen war

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“ bearbeitet von O. Fischer

Der Dreißigjährige Krieg

In welchem Zustande sich Gehöfte, Felder und Gärten nach dem Kriege fanden, dazu mögen Auszüge aus Schriftstücken jener Zeit reden: ... Zu Wissen: Es ist schulzens zu Staitz lang wüst gelegenes Gut Jakob Bader zu Göhren, weil keiner von den Interessenten solches annehmen können, um 300 fl. verkauft 1650.

Pfarrer Blauschmidt zu Cronschwitz schrieb 1670: Ein klein Gärtlein an der alten Klosterkirche nützet nicht über eine Bürde Gras und bringt nicht die Zaunkosten, weil alle Bäume daraus gehauen und die übrig gebliebenen bäume im Garten am Pfarrhaus bringen wenig Obst.

Aus einem Kauf aus dem Jahre 1649: Zu Gedenken, welcher Gestalt Jakob Harnisch von Grobsdorf Christoph Fritschens Pferdefrohngut heute käuflich angenommen und erblich erhandelt. Als dieweil gedachtes gut über neun Jahre ganz öde und wüst gelegen und ist von mir diesen Winter ohne gedüngt, besät worden. Da das Haus, Ställe und Scheune an Dach, Fach, Türen, Fenster und Ofen und in Summa sehr eingegangen und baufällig worden; darum habe ich dem Käufer nachstehende Hilfe zu leisten versprochen:

1. Einen jungen Zugochsen, welcher anjetzt zu Ottichau dient, sobald er ausgedient;
2. Zwei Räder, so ich vor diesem an meinem Wagen, worsn jetzo neue gemacht werden, geführt habe;
3. Zwei Scheffel Gerste zum Samen.
4. Vier Scheffel Haber zum Samen,
5. Vier Schock Schüttenstroh zu Schaben, halb ansetzo, die andere Hälfte über ein Jahr;
6. Ein Schock gemeine Bretter zu Türen und anderen Bedürfnissen.
7. Zwei Fenster in die Stube,
8. Einen Kachelofen in die Stube,
9. Holz zur Feueresse und einen Träger, auch einen Träger, auch soviel Baumstämme zu einer ziemlich mäßigen Holzschuppe, von welchen allen der Käufer das Macherlohn zu zahlen hat, die Feueresse aber, wenn sie ausgearbeitet ist, soll von mir herbeigefahren werden;

Start ins Frühjahrssemester 2008

Im Januar 2008 beginnt an der Kreisvolkshochschule Greiz das Frühjahrssemester 2008. Die VHS bietet nicht nur Kurse und Vorträge in den Bereichen Berufliche Bildung, Kunst, Kultur, Gesellschaft, Politik, Umwelt, Sprachen und Gesundheit an, sondern auch spezifische Kurse für Senioren sowie interessante Bildungsreisen. Nähere Informationen zum kompletten Leistungsspektrum der KVHS entnehmen Sie bitte dem neuen VHS-Programmheft 2008. Dieses wird ab dem 20.12.2007 in allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen des Landkreises, in den Filialen der Sparkassen und Banken sowie in den Geschäftsstellen der Krankenkassen und diversen Geschäften kostenlos erhältlich sein. Bei Fragen zu den Kursen wenden Sie sich bitte direkt an die Mitarbeiter der Kreisvolkshochschule Greiz, Geschäftsstelle Greiz, Am Hainberg 1, Tel. 03661 / 62 80-0 oder Geschäftsstelle Zeulenroda, Dr.-Gebler-Platz 7, Tel. 036628 / 82215. Außerdem steht allen Internetnutzern die Homepage zur Verfügung. Rechtzeitige Anmeldung zu allen Kursen und Vorträgen wird erbeten und ist auch per E-Mail an möglich.

Nutzen Sie das breit gefächerte Bildungs- und Gesundheitsangebot Ihrer Kreisvolkshochschule!

Anmelde-/Öffnungszeiten Geschäftsstelle Greiz

Montag:	9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag:	9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag:	9.00 - 12.00 Uhr

Anmelde-/Öffnungszeiten Geschäftsstelle Zeulenroda

Montag:	7.30 - 12.00 Uhr
Dienstag:	7.30 - 12.00 Uhr
Mittwoch:	7.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag:	7.30 - 18.00 Uhr
Freitag:	7.30 - 12.00 Uhr

Die Kreisvolkshochschule macht besonders auf folgenden Kurs aufmerksam:

Anfängerkurs Englisch

P4017:	22.01.08; 18:30 Uhr – 20.00 Uhr
Dauer:	15 x 2 Unterrichtsstunden
Tag:	Dienstag
Ort:	Regelschule Berga
Entgelt:	69,00 Euro
Kursleiterin:	Frau Crammelier, Diplomallehrerin

Kreisvolkshochschule Greiz, Am Hainberg 1, Telefon: (03661) 62800
Leiter: Herr Ulrik Behr

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“
bearbeitet von O. Fischer

Der Dreißigjährige Krieg

10. Derselbe ist auf ein Jahr von Steuern, Frohnen und Zinsen ganz frei. Vor oben genanntes Gut und erwähnte Beihilfe hat er zu geben versprochen 100 Gulden als das befändliche Gottesgeld, an kapital bis 100 Gulden erfüllt worden jährlich mit fünf Gulden, Walpurgis 1651 den Anfang zu machen. Geschehen im Beisein von Georg Krause, Richters allhier und Jobst Wirth zu Untitz den 16. März 1649. Von der Pfarrei zu Cronschwitz heißt es: Sie ist ein steinern Haus, des Daches vordere Seite ist mit Ziegeln gedeckt, aber sehr durchsichtig, die andere mit Schindeln. Über das Schulhaus zu B. findet sich folgende Bemerkung: ...das Dach, so teils mit Stroh, teils mit Schindeln gedeckt, ist fast überall durchsichtig und übel verwahrt, die zwei Kämmerlein sind vom Regen her durchfaulet.

Die Pferdefröhner von Mosen konnten nach Beendigung des Krieges keine Spanndienste auf den Rittergut leisten, da sie weder Pferde, noch Futter für die selben hatten, und versuchten deshalb Spannvieh in abgelegenen Orten zu leihen; während derzeit mußten die Handfröhner ihre Arbeit mit verrichten.

Einem Knecht und einer Magd, die sich sittlich vergangen, schenkte der Herr zu Mosen ein großes ausgestorbenes Bauerngut zur Strafe, und nach kurzer Zeit entliefen beide bei Nacht wegen desschlechten Zustands des Gutes und wegen der schweren Frohnen und Abgaben, die auf demselben lagen.

Um den Baumfrevler zu steuern, erschien am 26. Februar 1726 folgende Verordnung: Wer einen Propfen Satzweide oder Saterle beschädigt oder abhaut, muß den Schaden bezahlen und für den Frevel bei Wasser und Brot im Zuchthause einige Wochen büßen oder mit abhauen der Hand bestraft werden; wenn er es böswillig getan hat soll er mit dem Leben büßen.

In einer Verordnung vom 14. Oktober 1739 steht: Baumfrevler ohne Ansehen der Person, Fremde und Einheimische, vornehmen oder geringen Standes, werden mit Geld, Gefängnis, Zuchthaus oder Leibesstrafe belegt, wird ein Baumfrevler ertappt, so hat er alle anderen Schäden, deren Urheber man nicht erwischt hat, mit zu tragen.

»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein
in Zwirtzschen« von Dr. Frank Reinhold

Die Familie Vetterlein



bereitstellen mußten. 1757 heißt es: "Die Kriegsnot nahm diese Jahr recht überhand, mit Lieferungen wurden wir recht heimgesucht." 1758, als wieder eine schlechte Ernte war, wurden die Lieferungen "durch Exekutionen beigetrieben" das heißt, man nahm den Bauern einfach das Wenige ab. Dazu kamen Spann-, also Transportdienste mit den Pferden und Kühen, die für die Armee zu leisten waren. 1760 nahmen die Preußen "im geraischen Gebiete" 600 Rekruten und 400 Pferde weg. In Weida wurden am 5. Dezember 1762 von einem preußischen Hauptmann aus der auf dem Rathaus zusammengerufenen Bürgerschaft 25 Familienväter als Rekruten fortgeschleppt.

Nun sieben Jahre nach dem Ende des Siebenjährigen Krieges brach eine große Hungersnot über das Land herein. Über diese wird im übernächsten Kapitel ausführlich berichtet. Was Georg und Maria Vetterlein an Leid erlebt haben können diese regionalgeschichtlichen Bemerkungen nur andeuten.

Dem Ehepaar waren nahezu 62 gemeinsamen Lebens vergönnt. Maria starb am 4. Juni 1780 im Alter von 84 Jahren, sie hinterließ 7 Kindeskinde. Ihr Ehemann folgte ihr erst 2 Jahre später; er verstarb "alterswegen" am 23. März 1782, etwa ein halbes Jahr vor seinem 88. Geburtstag.

Wenn man Oskar Vetterlein glaubt, der leider dafür seine Quelle nicht angibt, lebten Georg und Maria Vetterlein in jenem Haus, das im 20. Jahrhundert eine Familie Milker besaß. Ob dies zum damaligen Zeitpunkt ein Bauernhaus war wissen wir nicht. Jedenfalls hat der Sohn das Haus nicht geerbt.

Dieser Sohn war mit großer Wahrscheinlichkeit das einzige in der Ehe geborene Kind; im Kirchenbuch finden sich keine weiteren Eintragungen.

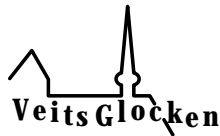
Johannes Vetterlein

Er wurde am 30.8.1719 in Zwirtzschen geboren. Ihm ist das nächste Kapitel gewidmet.

Kirchennachrichten

für die Ev.-Luth. Pfarrei St. Veit zu Wünschendorf/E.

mit den Kirchgemeinden: St. Veit Wünschendorf/Elster-Veitsberg,
St. Marien Endschütz/Letzendorf, St. Nicolai Wünschendorf/Elster-Mosen,
St. Peter und Paul Wolfersdorf



Gottesdienstordnung

Fr	30.11.	19.00	St. Veit	Gottesdienst
Sa	01.12.	16.30	St. Nicolai	Chormusik
		18.00	Apotheke	Eröffnung Adventkalender mit OKR Dr. Mikosch und Posaunen
So	02.12.	1. Sonntag im Advent		
		10.00	St. Veit	Gottesdienst
				Einführung der neuen Gemeindekirchen- räte der Pfarrei und Verabschiedung der alten Gemeindekirchenräte
		14.00	St. Nicolai	Gottesdienst mit Taufe
		17.00	St. Marien	Gottesdienst m. Kindergottesdienst
Mi	05.12.	17.00	Letzendorf	Adventfeier
		19.00	Wolfersdorf	Adventfeier
Fr	07.12.	19.00	St. Veit	Gottesdienst
So	09.12.	2. Sonntag im Advent		
		08.30	St. Peter+Paul	Gottesdienst
		10.00	St. Veit	Gottesdienst
		17.00	St. Marien	Gottesdienst
Di	11.12.	19.00	Pfarrhaus	KaminAbend-Adventfeier
Mi	12.12.	19.00	Pfarrh. Mosen	Adventfeier
Do	13.12.	19.00	Untitz	Adventfeier
Fr	14.12.	kein	St. Veit	Gottesdienst
So	16.12.	3. Sonntag im Advent		
		10.00	St. Veit	Gottesdienst
		13.30	Untitz	Gottesdienst
		17.00	St. Marien	Gottesdienst
Die	18.12.	19.00	Endschütz	Adventfeier
Mi	19.12.	17.00	Letzendorf	Gottesdienst
		19.00	Großdraxdorf	Adventfeier
Fr	21.12.	19.00	St. Veit	Gottesdienst
Sa	22.12.	17.00	St. Veit	Adventkonzert
So	23.12.	4. Sonntag im Advent		
		10.00	St. Veit	Gottesdienst
		18.00	Pfarrhof	Abschluß Adventkalender
Mo	24.12.	Heilig Abend		
		14.00	Großdraxdorf	Christvesper
		15.30	St. Peter+Paul	Christvesper
		15.30	St. Marien	Christvesper + Krippenspiel
		16.30	St. Nicolai	Christvesper + Krippenspiel
		17.00	St. Veit	Christvesper + Krippenspiel
		23.00	St. Veit	Christmette mit Taufe
Di	25.12.	1. Christtag		
		10.00	Letzendorf	Festgottesdienst
		17.00	St. Veit	Festgottesdienst
Mi	26.12.	2. Christtag		
		10.00	St. Veit	Festgottesdienst
		13.30	Untitz	Festgottesdienst
		17.00	St. Marien	Festgottesdienst
So	30.12.	Sonntag nach dem Christfest		
		10.00	St. Veit	Gottesdienst
Mo	31.12.	Sylvester		
		15.30	St. Marien	Gottesdienst
		17.00	St. Veit	Gottesdienst
		23.00	St. Veit	Orgelmusik z. Jahreswechsel
		23.45	St. Nicolai	Andacht zum Jahreswechsel

Vogtland Philharmonie Greiz · Reichenbach

Veranstaltung mit der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach
in der sächsisch-thüringischen Region

Dezember 2007

01.12., 19.00 Uhr, Kulturhaus "Pleißenthal" Werdau
04.12., 19.30 Uhr, Moritzkirche Zwickau
Chorsinfonisches Konzert
Jakub Jan Ryba - Böhmisches Hirtenmesse
Georg Friedrich Händel - Coronation Anthems
Chorvereinigung Sachsenring Zwickau e.V., Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach
Dirigent: Reinhold Stiebert
05.12., 19.30 Uhr, Ratssaal Werdau
Weihnachtskonzert
mit dem Freund - Quartett der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach
Es erklingen Werke von Bach, Händel, Mozart u.a.
07.12., 19.30 Uhr, Reichenbach Trinitatiskirche
Johann Sebastian Bach - Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3 BWV 248
Trinitatiskantorei Reichenbach, Kantatenchor Greiz, Dirigent: Andreas Kamprath
08.12., 16.00 Uhr, Kirche Steinberg OT Rothenkirchen
Jakub Jan Ryba Böhmisches Hirtenmesse · Gilbrecht Schäl Weihnachtsbotschaft
Dirigent: Peter Oelsner
08.12., 17.00 Uhr, Stadtkirche St. Marien Greiz
Johann Sebastian Bach - Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3, BWV 248
Saint Saens - Oratorio de Noel op.12
Kantatenchor Greiz, Dirigent: Oliver Scheffels
08.12., 20.00 Uhr, Reichenbach Neuberinhaus
09.12., 17.00 Uhr, Schleiz Wisentahalle
Wohltätigkeitskonzert der Lebenshilfe e.V.
Weihnachtsouvertüre - Otto Nicolai, Violinkonzert Nr. 8 op.47 a-Moll - Ludwig Spohr
Tzigane - für Violine und Orchester - Maurice Ravel, aus: L' Arlésienne - George Bizet
Ouvertüre, Minuetto, Adagietto, Carillon, Menuetto, Farandole
Wolfgang Schröder / Violine, Dirigent: GMD Stefan Fraas
09.12., 17.00 Uhr, Crimmitschau St. Laurentiuskirche
Weihnachtskonzert
Johann Sebastian Bach - Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3 BWV 248
Dirigent: Matthias Schubert
14.12., 19.30 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach
15.12., 19.30 Uhr, Theater der Stadt Greiz
4. Sinfoniekonzert
Ouvertüre zu "Hänsel und Gretel" Engelbert Humperdinck
Klavierkonzert B-Dur KV 595 - Wolfgang A. Mozart
Nussknackersuite op.71a - Peter Tschaikowski
Solist: Andreas Fröhlich / Klavier, Dirigent: GMD Stefan Fraas
15.12., 17.00 Uhr, Lichtenstein St. Laurentiuskirche
Weihnachtskonzert
Johann Sebastian Bach - Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3 BWV 248
Dirigent: Anne Doreen Reinhold
16.12., 11.00 Uhr, Unteres Schloss Greiz
Fürstenweihnacht
Heiteres und Besinnliches zur Weihnachtszeit
Simone Ditt / Sopran, Zaruhi Stamboltsyan / Cembalo
31.12., 14.00 Uhr, 17.00 Uhr, 20.00 Uhr, Theater der Stadt Greiz
Silvesterkonzert
Es erklingen beliebte Melodien aus Oper, Operette und Musical
Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach
Andrea Chudak / Sopran, Fabian Martino / Tenor
Dirigent & Moderation: GMD Stefan Fraas
01.01., 15.00 Uhr und 18.00 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach
Neujahrskonzert
Es erklingen beliebte Melodien aus Oper, Operette und Musical
Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach
Andrea Chudak / Sopran, Fabian Martino / Tenor
Dirigent & Moderation: GMD Stefan Fraas

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen
Ulrich Wenzel, Orchesterdirektor, Greiz/Reichenbach, 1. November 2007

4. Die wechselvolle Amtstätigkeit der Vereinsvorsitzenden, die Geldinflation und Sonstiges aus den Jahren 1923 – 1931

Hatte der Weltkrieg Schwierigkeiten bei den Vorsitzenden gebracht, so machte der Umzug des Turnbruder Karl Martin Neuwahlen erforderlich. So amtierten 1923 Paul Joachim, 1924 Erich Schumann, 1925 und 1926 Eduard Philipp, ehe 1927 Rudolf Wilhelmi das Amt übernahm.

1923 besuchten die Turner Schumann und Philipp das 12. Deutsche Turnfest in München. Dies war ein unvergessliches Erlebnis, genau wie der Fahrpreis von 66000 RM. Rapide sank der Wert des Geldes. Ende Oktober war eine Billion eine Rentenmark. Die Vereinskasse weist aus:

Einnahmen: 19945000025,587 Mark

Ausgaben: 10384500000,210 Mark

Bestand: 9560500024,277 Mark

Mit einem Kassenbestand von 9,56 Mark tritt der Verein in das Jahr 1924. Trotz der schwierigen Zeit renoviert der Turnbruder Schumann die Turnhalle.

1924 ist Erich Schumann Vorsitzender. Auswärtige Feste werden besucht, wie das Jubelgauturnen in Altenburg, die Fahnenweihe des TV Endschütz und das 75. Bestehen des Aelt. TV Weida. Das Vereinsstiftungsfest wurde am 30.11. festlich begangen. Der Turnwart wirbt für das Damenturnen.

1925 und 1926 ist Eduard Philipp Vorsitzender. Die Deutsche Turnerschaft umfasste 1925 an 10330 Orten, in 12911 Turnvereinen 1623299 Mitglieder. 13 Turner nehmen an einen Eilbotenlauf, anlässlich der 50-jährigen Enthüllungsfeier des Hermannendenkmals im Teutoburger Wald, teil. Sie legen die Strecke Fortuna – Teichwitz – Brauerei Weida zurück. Besucht wurden das Gauturnen in Schmölln und die Jugendstafette in Zwötzen. Die Weihnachtssparkasse wird wieder eingeführt. Der Spielbetrieb nimmt größeren Raum ein. Beschwerden gegen den Spielwart Feiler jun., bringen Unruhe. **Dem TV gebührt das Verdienst, dass Turnen der Schüler der Volksschule eingeführt und gepflegt zu haben.** Es wird ein Frauenturnwart eingesetzt.

1926 wurde eine Turnerin, unter Aufsicht des Turnwartes, mit der Führung des Turnens betraut. Die Turnhalle wird instand gesetzt. Der TV nimmt am 12. Kreisturnen in Jena, dem 80-jährigen Stiftungsfest des TV Schmölln (7 Siege) und der Kinderturnfahrt nach Liebschwitz teil. Der Verein veranstaltet ein Bühnenschauturnen und ein Vereinsschauturnen. **Die Weihnachtssparkasse erleidet Schiffbruch, durch den Hauptkassierer F..., der die Begriffe Mein und Dein verwechselte.** Unter Frauenturnwart Arthur Schumann gedeiht das Frauenturnen. Erna Binder kehrt als erste Siegerin heim.

1927 wurden zur Errichtung eines Kreisheimes im Thüringer Wald Lotterielose übernommen. Vorsitzender des Vereines wurde Rudolf Wilhelmi. Der Sportfreund Richard Strauß aus Wünschendorf, der zwar nicht Mitglied im Turnverein war, erkämpfte in Mainz den deutschen Meistertitel in Asphaltkegeln.



Richard Strauß



52. Ausgabe »Jahrbuch des Museums Reichenfels-Hohenleuben«

Wie üblich pünktlich zur Jahreshauptversammlung des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins zu Hohenleuben (VAHV) erschien bereits im August das diesjährige Almanach, das zugleich den 166. Jahresbericht darstellt. Die traditionellen Rubriken "Zur regionalen Geschichte", "Aus den Sammlungen", "Zur regionalen Naturkunde", "Miszellen", "Gründer und bedeutende Mitglieder des VAVH", "Buchbesprechungen" und "Berichte" enthalten wie immer eine Fülle von Wissenswertem und bieten neue Erkenntnisse. Der Reigen geschichtlicher Beiträge beginnt mit dem 2006 gehaltenen Festvortrag von Lutz Scherf zu den Ausgrabungen auf dem Oberen Schloss Greiz. Hilmar Schwarz widmet sich der Lehnbeziehung zwischen den thüringischen Landgrafen und den Weidaer Vögten, und Andreas Raithel behandelt das Vogtland während seiner Zugehörigkeit zum Herzogtum Sachsen-Weitz. Der aus Greiz stammende Sprachwissenschaftler Klaus Müller steuert Ausführungen zur Ortsgeschichte von Gablau bei. Udo Hagner macht sich in seinem Aufsatz anhand des Verwandtschaftsgeflechts der Rosinus-Nachkommen Gedanken über "Vetterwirtschaft" in reußischen Pfarrhäusern. Auch die drei nächsten Abhandlungen bringen Biografisch-Familiäres: Gerhard Weise informiert über den an der Bergakademie Freiberg tätigen, aus Weida stammenden Johann Fried-

rich Lempe (1757 - 1801), Paul Heller behandelt die Bedeutung der Großfamilie Illgen für die "Geraer Zeitung", und Gottfried Thumser erinnert als Einleitung zu einer von Erich Lippold verfassten und mit Hilfe von GPS erstellten Tabelle "Koordinaten von interessanten Objekten im Bereich des Pöllwitzer Waldes" an diesen Heimatfreund. Hier seien gleich wegen des thematischen Bezugs die Beiträge zur Rubrik "Gründer und bedeutende Mitglieder" ange-schlossen. Neben einer nochmaligen, von F. W. Trebge verfassten Würdigung Erich Lippolds (1921-2006) finden sich Aufsätze von Holger Diederich über Heinrich Möhle (1867-1945), von F. W. Trebge über Manfred Ebert (1940-2007) und von Holger Diederich (in Zusammenarbeit mit F. W. Trebge und Uwe Conrad) über Reinhard Conrad (1938-2006). Den Abschluss des Geschichtsteils bildet eine Zusammenstellung von Hagen Rüster und vom Unterzeichneten "Sozialökonomische Gliederung der selbständigen Einwohner von Greiz und Weida", bezogen auf das Jahr 1913. Diese Auszählung anhand der Adressbücher war ursprünglich übrigens für den Band "Das nördliche Vogtland um Greiz" (Werte der deutschen Heimat, Band 68) vorgesehen.

Den Bereich der Sammlungen betrifft die Abhandlung von Günter Hummel über einen in Reichenfels aufbewahrten Flügelaltarrest und

sein kunstgeschichtliches Umfeld. Die regionale Naturkunde ist mit Aufsätzen von Uwe Conrad über ein liebevoll gepflegtes Garten-Grundstück am Fuß der Burgruine Reichenfels und von Otfried Wagenbreth über den Antimonbergbau in der Oberböhmischer Grube "Halber Mond" (um 1950) vertreten. Unter dem Titel "Miszellen" zusammengefasst finden sich zunächst Bemerkungen von Gerhard Hempel zum bereits genannten Band 68 der Reihe "Werte der deutschen Heimat" ("Gewogen und zu schwer befunden"); an dem er als Leiter des Autorenteam - und natürlich auch selbst als Autor - entscheidenden Anteil hat. Es folgen Ausführungen von Herbert Hegen, die, ausgehend von einem 2004 im Hohenleubener Jahrbuch vom gleichen Autor publizierten Richtspruch, an den Bauernhofmaler Anton Hahn erinnern, und abschließend stellt Horst Zerfaß eine als Lichtpause in geringer Auflage zu DDR-Zeiten gefertigte Wanderkarte von Werner Pöhler vor. Der Autor des letztgenannten Beitrags übergab davon ein Exemplar dem Reichenfelder Museum. Buchbesprechungen und die Berichte über die Museums- und die Vereinsarbeit runden den lesenswerten Band ab, der u. a. im Museum Hohenleuben und im Greizer Buchhandel zu beziehen ist. Ein schönes Geschenk nicht nur zum Jahresende!

Dr. Frank Reinhold

Ein halbes Jahrhundert »Das Vogtland-Jahrbuch«

Die neue Ausgabe des beliebten Plauener Vogtland-Jahrbuchs "Durch Raum und Zeit" zielt ein Kranz mit der Zahl "25". Damit weist der Verleger Jean Curt Röder (Vogtländischer Heimatverlag Neupert) auf die erfreuliche Tradition dieses erstmals 1982 publizierten Periodikums hin (bis 1990 vom Kulturbund herausgegeben, danach im genannten Heimatverlag). Ziemlich am Ende des neuen, hier vorzustellenden Bandes findet sich übrigens auch der Hinweis auf das bereits von 1922 bis 1930 im Plauener Verlag Franz Neupert GmbH erschienene "Vogtländische Jahrbuch".

Das 272 Seiten umfassende Almanach wird auch in diesem Jahr seinem Untertitel "Ein Streifzug durch Geschichte und Gegenwart der vogtländischen Region" gerecht. Nahezu 150(!) Textbeiträge aus alter und neuer Zeit dürften wohl jedem an seiner Heimat Interessierten etwas bieten. In Lyrik und Prosa, in Hochdeutsch und im Dialekt werden unterschiedlichste Facetten abgehandelt. "Altmeister" und "Altmeisterinnen" wie - in alphabetischer Reihenfolge und ohne Wertung - Gertraude Adler, Paul Apitzsch, Paul Reinhard Beierlein, Gottfried Döhler, Kurt Arnold Findeisen, Ilse Jahreis, Emil Leinweber, Louis Riedel, Willy Rudert, Max Schmerler oder Otto Schüler sind ebenso vertreten wie heutige Autoren. Dabei gibt der Verleger erfreulicherweise offenbar auch wenig bekannten Verfassern die Möglichkeit, Interessantes zu veröffentlichen.

Die Fülle des Inhalts verbietet es, auf einzelne Beiträge näher einzugehen. Die bunte Palette enthält Tüpfel verschiedenster Farben des Lebens. Geselligkeit, Speis und Trank und Existenz in bitterster Armut, Volkskunst und Technik, Handel und Wandel, Kunst und Heimatforschung - all diese scheinbar nicht zusammengehörenden Themen (und noch viele andere) vereint das empfehlenswerte Buch. Lediglich auf einen Artikel sei hingewiesen, und dies aus dem Grund, weil man unter der Überschrift von Manfred Peters Bericht "Was ich über meine Urgroßeltern weiß" kaum die Schilderung des Schicksals eines Kleinreinsdorfer Familienvaters am Ende des 19. Jahrhunderts vermuten würde.

Das reich illustrierte, fest gebundene Jahrbuch ist eine Fundgrube; und es ist durchaus auch zum Vorlesen an kalten Winterabenden im warmen Zimmer geeignet. Dr. Frank Reinhold

Vogtländischer Altertumsforschender Verein zu Hohenleuben

Reußischer Adel im Blickpunkt

Zum letzten heimatgeschichtlichen **Sonntagsgespräch** in diesem Jahr lädt der Vogtländische Altertumsforschende Verein Hohenleuben alle Interessenten am **Sonntag, dem 9. Dezember, 10 Uhr,** ins **Museum Reichenfels** ein.

Der Vereinsvorsitzende Udo Hagner, Roben, spricht zum Thema
»Der Adel in den Fürstentümern Reuß«.

IMPRESSUM

Redaktion und Satz

Verlag »Das Elstertal«, Aumatalweg 5, 07570 Weida
Telefon 036603 - 600 14
elstertaler@gmail.com

Verantw. für den redaktionellen Teil

Heinz - H. Reimer

Druck Druckerei Raffke

Vertrieb Raum Berga

Telefon 036628 - 49 730

Vertrieb Raum Wünschendorf

Telefon 03447 - 52 57 93

Nachdruck und Datenübernahme nur mit Genehmigung des Verlages.

Traditioneller Handwerker-Adventsmarkt im Kulturhof Zickra am 15./16. und 22./23. Dezember 2007, 11-18 Uhr



Der Advent mit seinen sanften Lichtern und süßen Düften hat begonnen. Der Winter streckt seine eisigen Fühler aus und die feineren Gemüter denken darüber nach, wie sie ihren Lieben zum Heiligen Fest eine Freude machen können.

Für sie ist der Kulturhof Zickra, direkt an der B 175 zwischen Berga/Elster und Weida gelegen, ein guter Ort. Dort findet am 3. und 4. Advent der Kunsthandwerker-Adventsmarkt statt.

An jedem Wochenende zeigen dort jeweils 45 andere namhafte Kunsthandwerker aus ganz Deutschland ihre Unikate und Kleinstserien. In den romantischen Gassen aus Holzstapeln, dunkelbunt gestrichenen Markthütten und Weihnachtsbäumen wird feinstes Kunsthandwerk präsentiert. Die Vorbereitungen sind im Gange: Es werden geschwungene Äste von Kiefer und Robinie geschält, antikes Wintersportgerät aus der Scheune geholt und Lichtobjekte gebaut. Wer sich mit allen Sinnen fallen lassen kann in die niveauvolle aber legere Atmosphäre dieses Adventsmarktes wird sich seinem besonderen Reiz nicht entziehen können.

Leder-, Textil und Schmuckdesigner faszinieren uns mit ihren Werken aus Leinen, Wolle, Seide, Leder, Horn, Wildhölzern ... Sie laden ihre Gäste zum schauen, befühlen und auch zum anprobieren ein.

Auf Sonnenuhren spezialisiert hat sich der Steinmetz Jan Giehrisch, der uns vorführt, wie aus kantigen Brocken kugelförmige, gebrauchsfähige Chronometer entstehen, wie also das Runde ins Eckige kommt. Auf seiner Schnitzbank lässt Harald Wachter die Späne fliegen, um seine ausdrucksstarken Figuren aus dem Stamm zu holen.

Der Handweber Peter Ziegler bringt uns mit seinen pflanzengefärbten Teppichen buchstäblich auf den Boden der Tatsachen. Bernd Kitelmann stellt uns seine Kürschnerarbeiten in

Form von Taschen und Westen vor und Karin Stauch bestrickt uns mit praktischen und warmen Sachen in erdigen Farben.

Filzerin Chris Wardezki schafft aparte Hüte in verrückten Formen aber sehr gewissenhafter Verarbeitung. Bei ihr können die Kinder ausprobieren, wie sich die einzelnen Wollfasern verbinden lassen.

Filigrane Haarspangen und Schmuckstücke aus Horn lässt uns Ulrich Brauns bestaunen. Für die Männer hat Martin Keitel auf seiner 5er Handstrickmaschine gefertigte, herrlich urige, immer stilvolle Strickjacken und Westen parat.

Und auch für die Ästhetik des Hausgebrauchs wird viel geboten: Kunstfertig wird es bei Andreas Leonhardt aus Plauen, der sich intensiv mit der Jahrtausende alten, japanischen Technik des Raku Brennens auseinandergesetzt hat und uns seine modernen und traditionellen Arbeiten vorstellt.

Oder die lebendigen, dunkelbunten Arbeiten von Iris Schöne, die viel Wert auf Funktionalität legt und auch solch sinniges Utensil wie Orangenpressen und Möbelknäufe anbietet. Sie brennt zuhause im Holzbrennofen, was ein ganz eigenes Glasurbild ergibt.

Dekorative Blumengestecke, angefertigt von einer Blumenbinderin, werden das Ambiente im Innen- und Außenbereich schmücken.

Korbmacher der neuen Schule, Ralf Eggert, flicht vor unseren Augen skurrile Gebilde.

Während der nach Geheimrezept zubereitete, heiße Apfelsaft, Punsch und Honigwein ihr Aroma auf dem Hof verbreiten lohnt es sich, den vergänglichen Meisterwerken seine Aufmerksamkeit zu widmen.

Manfred Wittig bietet von Wildschweinschinken bis hin zu Hirschsalamis feine Wurstspezialitäten aus eigener Herstellung feil.

Ökologische Käse wie die von der Schafshofkäserei Salden aus dem Elstertal, mediterrane Spezialitäten aus Altgersdorf und einige Über-

raschungen wird es ebenso zu kosten geben wie Naturköstlichkeiten und verschiedene Honigsorten.

Natürlich kann man es sich auch wieder bei rustikalen Gerichten aus der Gusspfanne und Braterei einfach gut gehen lassen. Und mit leckeren gebrannten Kürbiskernen und Trockenfrüchten ist auch an die süße Nachspeise gedacht. Ganz abgesehen von den herrlichen selbst gemachten Suppen und appetitlichen Kleinigkeiten, die man sich bei Kaffee und Kuchen im Hofcafé schmecken lassen kann. Duo Liedfass aus Weimar begeistert und animiert die Besucher mit unterschiedlichen Musikinstrumenten und ihrem weihnachtlichen Liederprogramm.

... auf Kleine und (V)erwachsene wartet um 16.00 Uhr im Saal des Hofcafés Falk Peter Ulke (Theater Manuart Ilmenau) mit seinem Bauchladenmarionettentheater an beiden Tagen.

An beiden Sonntagen (gegen 17 Uhr) hat sich gar der Weihnachtsmann selbst angekündigt, sofern er es nicht vergisst, er ist nämlich in letzter Zeit ziemlich schrullig und oft melancholisch geworden.

Der Markt öffnet seine Pforten für die Gäste samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr.

Wenn Sie weitere Informationen zu unseren Adventsmärkten wünschen, wenden Sie sich bitte an: Kulturhof Zickra, Herr Wolf, Zickra 31, 07980 Berga/Elster
Telefon 036623/21369, Fax 036623/23393
www.kulturhof-zickra.de, www.markt-wert.net

Zeitgemäße Betrachtungen

Als jüngst* ich früh im Bett noch lag,
da tat es plötzlich einen Schlag,
als würd' ein tonnenschwerer Batzen
mit Urgewalt aufs Pflaster platzen –
ein Schlag, als ob es grad gewittert,
das Fenster klirrt, das Haus erzittert.
So mancher rannte, sagt man mir,
im Schlafanzug vor die Tür,
und manche Frau und mancher Mann
rief bei der Polizei gleich an.
Die Wismut sei es nicht gewesen,
konnt' man am nächsten Tage lesen.
Es ist fürwahr ein Schreckerleben,
fühlt plötzlich man die Erde beben.
Man merkt in solchen Schrecksekunden,
wie kostbar sind die Lebensstunden.
Und doch behaupten viele stur,
der Mensch beherrsche die Natur.
Vielleicht ist mancher nun gescheiter.
Dass dies so sei, das wünscht
ERNST HEITER.

* Am 19. Oktober, früh 7.43 Uhr, erschütterte ein Erdbeben der Stärke 2,8 auf der Richterskala die Region um Berga.